

**Anlage 2
zum Beteiligungsbericht der Stadt Heidenau für das Geschäftsjahr 2017**

**Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
(SKSD)**

Sitz:	An der Kreuzkirche 6 01067 Dresden
Mitglied seit:	1993
Vertreter der Stadt Heidenau: Verbandsversammlung Verwaltungsrat	Bürgermeister Herr Jürgen Opitz Erste Beigeordnete Frau Marion Franz

Wert der Beteiligung nach der Eigenkapitalmethode

Der Zweckverband SKSD hat seine Wirtschaftsführung ab dem 01.01.2011 auf doppische Haushaltsführung nach Eigenbetriebsrecht (Anwendung HGB) umgestellt. Das in der Bilanz des Zweckverbandes ausgewiesene Eigenkapital zum jeweiligen Bilanzstichtag ist mit dem Anteil der Gemeinde am Zweckverband (Beteiligungsquote) in der kommunalen Vermögensrechnung der Gemeinde dann zu aktivieren.

Für die Bildung der Beteiligungsquoten liegt der Umlageschlüssel zugrunde (Berechnung nach Anzahl der Beschäftigten per 30. Juni des Vorvorjahres). Dass dieser Maßstab jährlich schwankende prozentuale Anteile am Eigenkapital bedingt, ist sachgerecht und widerspricht nicht den Vorschriften. Die Aufteilung wird vom SKSD selbst vorgenommen, so dass alle Mitgliedskommunen des Zweckverbandes den gleichen Aufteilungsmaßstab anwenden.

Bilanz SKSD zum	31.12.2016	31.12.2017	Saldo
	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	242.446,62	307.147,88	64.701,26
Beschäftigte zum 30. Juni des Vorvorjahres			
SKSD	17437	17780	
Heidenau	152	165	
Beteiligungsquote Stadt Heidenau			
in Prozent	0,872%	0,928%	
	EUR	EUR	EUR
in Euro	2.113,43	2.850,36	736,93

Berechnung Beteiligungsquote in Euro:

Anzahl Beschäftigte Heidenau / Anzahl Beschäftigte SKSD x Eigenkapital SKSD

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2017 erfolgte durch die Verbandsversammlung am **22. September** 2018.



ZUARBEIT ZUM BETEILIGUNGSBERICHT 2017

SÄCHSISCHES KOMMUNALES
STUDIENINSTITUT DRESDEN

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2017.....	3
1. Wirtschaftliche Verhältnisse.....	3
2. Vermögens- und Finanzlage	4
3. Ertragslage	4
4. Kennzahlen	4
Jahresrückblick 2017: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD	
A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene	5
B. Lehrgänge	6
C. Seminare.....	7
D. Sonderformate	8
E. Service.....	8
F. Geschäftsstelle.....	9
G. Zweckverband.....	9
Beteiligungsübersicht	
A. Allgemeine Angaben	10
B. Aufgaben und Zweck	10
C. Rechtsform	10
D. Mitglieder und Organe	10
Beteiligung Stadt Heidenau 2017.....	12
Anlagen	
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Beteiligungsübersicht	

Abkürzungsverzeichnis

A I	Angestelltenlehrgang I
A II	Angestelltenlehrgang II
DbU	Dienstbegleitende Unterweisung
VFA	Verwaltungsfachangestellte
VFW	Verwaltungsfachwirte
FABük	Fachangestellte für Bürokommunikation
KfB	Kaufmann/-frau für Büromanagement
AdA	Ausbildung der Ausbilder
QuadaF	Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte
KommBB	Kommunale/r Bilanzbuchhalter/-in
BBiG	Berufsbildungsgesetz
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement

Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2017

1. Wirtschaftliche Verhältnisse

1.1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden wurde durch die Verbandsversammlung am 22.09.2016 beschlossen. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte am 01.12.2016. Die Haushaltssatzung wurde am 29.12.2016 öffentlich bekannt gemacht und lag mit dem Wirtschaftsplan vom 05.01. bis 13.01.2017 aus.

1.2 Jahresabschluss

Die Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss finden sich in den §§ 24 bis 31 Sächsische Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO). Darüber hinaus finden für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) Anwendung.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 wurde aus den geführten Büchern entwickelt.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden führt das Rechnungswesen mit der Software DATEV kommunal pro nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt und gemäß § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 HGB gegliedert.

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit dem Modul Anlagenbuchhaltung der Software DATEV kommunal pro geführt. Den Abschreibungen lagen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Es kann ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung finden.

2. Vermögens- und Finanzlage

Aktivseite	in TEUR	31.12.2016	31.12.2017
Anlagevermögen		43,6	53,2
Umlaufvermögen		484,6	808,4
Rechnungsabgrenzungsposten		3,0	1,8
		531,2	863,4

Passivseite	in TEUR	31.12.2016	31.12.2017
Eigenkapital		242,4	307,1
Rückstellungen		61,0	132,9
Verbindlichkeiten		77,3	69,4
Rechnungsabgrenzungsposten		150,5	354,0
		531,2	863,4

Der erzielte **Jahresüberschuss** in Höhe von 64,7 TEUR soll auf die laufende Rechnung vorgetragen werden.

5. Ertragslage	in TEUR	31.12.2017
Umsatzerlöse		1.391,4
sonstige ordentliche Erträge		204,8
<i>Ordentliche Erträge</i>		<i>1.596,2</i>
Materialaufwand		549,2
Personalaufwand		639,6
Abschreibungen		16,3
sonstige betriebliche Aufwendungen		327,6
sonstige Zinsen		1,2
<i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>		<i>64,7</i>
Jahresüberschuss		64,7

Die Entgelte bilden die Haupteinnahmequelle des Institutes.

7. Kennzahlen	31.12.2016	31.12.2017
Vermögens- und Kapitalstruktur		
Eigenkapitalanteil	45,6 %	35,6 %
Verhältnis Eigenkapital zur Bilanzsumme, der Wert sollte über 20 % liegen		
Finanz- und Liquiditätsstruktur		
Anlagendeckung II	555,7 %	577,5 %
Verhältnis Eigenkapital und Fremdkapital zum Anlagevermögen, der Wert sollte über 100 % liegen		
Liquidität 2. Grades	167,9 %	145,3
Verhältnis flüssige Mittel und Forderungen zum kurzfristigen Fremdkapital, der Wert sollte über 100 % liegen		

Jahresbericht 2017: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD

A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene

1. **Leitung und Geschäftsführung des Bundesverbandes der Verwaltungsschulen und Studieninstitute (BVSI):** Bundesweite Bündelung von Fachfragen kommunaler Aus- und Fortbildung, 2017: Verabschiedung eines **entsprechend EQR und DQR modernisierten und erstmalig bundesweit einheitlichen Rahmenlehrplanentwurfs** für die Fortbildung für die gehobene Verwaltungstätigkeit (**All/VFW**)
2. **Leitung und Geschäftsführung des KGSt-Arbeitskreises Kommunale Fortbildung:** fachlicher Austausch zu aktuellen Themen, Benchmarking
3. **Vorsitz im Berufsbildungsausschuss Sachsen** (Arbeitgebervertretung): Vertretung der Interessen der Kommunen bei Gestaltung von Lehrplänen und Prüfungsordnungen nach BBiG
4. **AG „Zukunft der Ausbildung“ des Bundesverbandes (BVSI)**
Schwerpunkte 2017:
 1. die abschließende Bearbeitung des Kompetenzrahmenplanes zur Schaffung bundesweit einheitlicher Standards für die All/VFW-Fortbildung, die weiterhin das „Rückgrat“ der berufsbegleitenden Qualifizierung für gehobene Funktionen in der Landes- und Kommunalverwaltung darstellt und eine Voraussetzung für die Eingruppierung der Fortbildungsabschlüsse in DQR 6 (vergleichbar Bachelor) ist
 2. bundesweite Abfrage zur geplanten **Überarbeitung** der Ausbildungsordnung der **Verwaltungsfachangestellten** erarbeitet.
 3. weitere zentrale Themen:
 - alternative Prüfungsmodelle,
 - Entwicklungen im Bereich E-Learning,
 - elektronische Gesetzestexte,
 - fachspezifische Zusatzausbildungen (z. B. Kommunale Ordnungsdienste)
 - Erfahrungsaustausch zum 2014 eingeführten Berufsbild des Kaufmanns/der Kauffrau für Büromanagement.
5. **Vertretung der Interessen der Mitglieder des Zweckverbandes** in verwaltenden und durchführenden **Prüfungsausschüssen für gemeinsame Aufgaben (Sachsen):**
 - **Verwaltungsfachwirt/-in,**
 - **Kommunale/r Bilanzbuchhalter/-in,**
 - Ausbildung der **Ausbilder (AdA)** und Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte (QuadaF)
 - **Verwaltungsfachangestellte/r,**
 - **Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement** – stellvertretender Vorsitz.
6. Weiterentwicklung und Betreuung einer auf die spezifischen Anforderungen des Ausbildungsberufes **Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement zugeschnittenen Gesetzessammlung für Sachsen** durch das SKSD in Zusammenarbeit mit dem Boorberg-Verlag (nach Beschluss des Prüfungsausschusses für Ausbildung und Prüfung verbindliches Hilfsmittel): „**Gesetzbuch24.de** – Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement Sachsen“
7. Vertretung der Interessen der kommunalen Aus- und Fortbildung in der **Redaktionsgruppe des Boorberg-Verlages für Vorschriftensammlung für die Verwaltung in Sachsen (VSV)**

8. Sonstiges, z. B. **Aus- und Fortbildungsberatung** (individuell + dezentrale Informationsveranstaltungen), **Prüfung der Voraussetzung einer Zulassung** zu den Fortbildungsprüfungen des SKSD und zur externen Teilnahme an Fortbildungsprüfungen nach BBiG, insb. Beratung und Vertretung der Teilnehmenden/Interessenten in Fragen der geänderten VFW-Zulassungsvoraussetzungen (Eignungstest) unter Berücksichtigung/Beachtung **kommunaler Interessen**

B. Lehrgänge

Auszubildende und Fortbildungsteilnehmer des SKSD erreichten **gute Prüfungsergebnisse** und gehörten **mehrfach zu den Besten im sachsenweiten Vergleich**.

I Ausbildung (siehe auch Punkt A. Gremienarbeit)

1. 2017 wurden drei Eignungstests organisiert, 2 für Verwaltungsfachangestellte und 1 für Straßenwärter
2. weitere Optimierung/Flexibilisierung der **Modelle der Dienstbegleitenden Unterweisung der Verwaltungsfachangestellten (VFA) und Kaufleute für Büromanagement (KfB)** ab dem ersten Ausbildungsjahr im Interesse einer noch zielgerichteteren Unterstützung der ausbildenden Verwaltungen und der Auszubildenden, u. a. terminlich individuelle Gestaltung der DbU-Wochen in Abstimmung mit den am jeweiligen Kurs beteiligten Kommunen und den Ausbildungsplänen. Dies sowie die abgestimmte inhaltliche Vermittlung sind weiterhin ein wesentlicher Bestandteil unserer praxisorientierten Dienstbegleitenden Unterweisung als unverzichtbares Bindeglied zwischen der Berufsschul- und der praktischen Ausbildung.
3. Ausbildungsbegleitende Seminarangebote für das 1. Ausbildungsjahr, z. B. „**Azubi-Knigge – Verhaltens-Einmaleins für die Ausbildung**“, „**So geht's! Ausbildungszeit effektiv nutzen**“
4. Dezentrale Organisation der **Einsichtnahme** in die **Zwischenprüfungsklausuren** für die Auszubildenden des zweiten Ausbildungsjahres der Verwaltungsfachangestellten in allen vier DbU-Lehrgängen in Dresden und Görlitz (79 Auszubildende) als Zusatzservice für Auszubildende und Verwaltungen
5. Durchführung von **Workshops** zur Zwischenauswertung der **Ausbildung** mit den Auszubildenden des zweiten Ausbildungsjahres, z. B. im DbU VFA in Görlitz
6. Insgesamt legten 85 Auszubildende ihre **Abschlussprüfung** zum/zur **Verwaltungsfachangestellten (VFA, 78)** bzw. zum/zur **Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement (KfB, 14)** ab. **10 VFA** erreichten das Prädikat „gut“. 2017 schloss damit auch der 1. Jahrgang des neuen Berufes **KfB** erfolgreich seine Ausbildung ab, die **sachsenweit beste Auszubildende** besuchte den DbU am SKSD.

II Fortbildung (siehe auch Punkt A. Gremienarbeit)

1. Weiterführung der **dezentralen** Angebote im Bereich der **Angestelltenlehrgänge I (AI) zum/zur Kommunalfachangestellten (SKSD)/Verwaltungsfachangestelltenlehrgänge** (externe Teilnahme) und **Angestelltenlehrgänge II (AII) zum/zur Kommunalwirt/-in (Diplom SKSD)/Verwaltungsfachwirtslehrgang** mit auf den Bedarf zugeschnittene Unterrichtsmodellen,
2. **2 Angestelltenlehrgänge II zum/zur Kommunalwirt/-in (SKSD) in Dresden und Bautzen** starteten im Jahr 2017
3. **Bachelor- und Master-Studiengänge** als weiterführende Angebote nach dem erfolgreichen Abschluss der Angestelltenlehrgänge II zum/zur Kommunalwirt/in (Diplom SKSD)

- Weiterführung der Zusammenarbeit mit der **Dresden International University (DIU)** im Rahmen eines möglichen Bachelorstudienganges Management und Führung
 - Weiterführung der Kooperation mit der **Steinbeis-Hochschule** Berlin zum Angebot von Bachelor- und Master-Studiengängen
 - umfassende Anerkennung von Leistungen aus dem Angestelltenlehrgang II zum/zur Kommunalwirt/in (Diplom SKSD)
4. stetige Überarbeitung des **Aufgabenpools** für die mündlichen Angestelltenprüfungen I und II
5. **Prüfungen**
- 2 Sitzungen des Prüfungsausschusses SKSD
 - 56 AI + All- Prüfungsteilnehmer/-innen (schriftliche Prüfung, einschl. Wiederholungsprüfungen)
 - 265 AI-/All-Prüfungsklausuren korrigiert (je zwei Korrektoren)
 - Abnahme von 44 mündlichen Prüfungen mit je drei bzw. vier Prüfern
 - Es schlossen 37 Absolventen (bezogen auf den Prüfungsabschluss (mündliche Prüfung)) die Angestelltenprüfung I zum/zur Kommunalfachangestellten (SKSD) bzw. Angestelltenprüfung II zum/zur Kommunalwirt/-in (Diplom SKSD) erfolgreich ab. Die Zeugnisse wurden im feierlichen Rahmen dezentral in Dresden übergeben.
6. Weiterentwicklung von **Zertifikatslehrgängen/Zusatzqualifizierungen** als Angebote zur umfassenden Fachqualifizierung entsprechend der Kundenwünsche
- u. a. Anschlussfortbildung für Auszubildende VFA/FaBüK/KfB sowie für die Angestelltenlehrgänge I und II
 - Fachqualifizierung für berufliche Quereinsteiger und langjährige Berufspraktiker
 - modularer Aufbau, um den unterschiedlichen Vorkenntnissen Rechnung zu tragen und eine erfolgreiche Vermittlung der fachspezifischen Kernthemen sicherzustellen,
 - erfolgreicher Start des zweiten Zertifikatslehrganges zum/zur „**Fachwirt/-in Bauverwaltung**“ nach o. g. Modell als innovative Form der fachspezifischen Qualifizierung

III Dozenten

1. Erweiterung des **Dozentenstamms** nach weiterer umfassender Werbung um neue Dozenten, Führen von **Vorstellungsgesprächen** und ergänzende Unterstützungsangebote (**Vorbereitungsverfahren: Hospitationen, Probeunterricht**)
2. Regelmäßige Evaluierung der Dozentenarbeit
3. Durchführung von **Dozentenworkshop** und **Prüferschulung**

C. Seminare

I Qualitätsmanagement

1. Monatliche Überprüfung der **Anmeldezahlen** im offenen Seminarbereich und der **Auftragsentwicklung** im Inhousebereich; Vierteljährliche Bewertung der Benotungen Seminarinhalt, Dozent, Organisation und Vergleich mit Vorjahren
2. Zusendung der **Zusammenfassung** der einzelnen **Evaluationsbögen** im Nachgang der Veranstaltung an Dozent/-innen, Referenten und Geschäftsführung des SKSD
3. Erfassung der **Themenwünsche** aus Evaluationsbögen und anschließende Auswertung für Seminarplanung durch Referenten bzw. Information der Teilnehmenden über entsprechende Angebote
4. Gut funktionierendes **Beschwerdemanagement**: konkrete Verfahrensanweisung, sofern Seminar, Dozent/-in oder Raum schlechter als 3 bewertet wurden (Skala bis 6)

II Inhalte

1. Der Umfang der **Führungskräfteschulungen** in verschiedenen Landkreisen und Stadtverwaltungen steigt konstant. Die Zusammenarbeit konnte hierbei intensiviert werden, sodass bereits am Jahresende mit einigen Verwaltungen weitere Führungskräfte-seminare vereinbart wurden. In einem Landkreis wurden eine Reihe von Führungskräfte-schulungen für Amts- und Sachgebietsleiter durchgeführt. Die Fortführung dieser Weiterbildungsmaßnahmen im Jahr 2018 wurde durch das Gewinnen eines E-Vergabeverfahrens gesichert.
2. Mit einer **Stadtverwaltung**, einem **Jobcenter** und einem **Landkreis** wurden jeweils umfangreiche individuelle **Weiterbildungskataloge** erarbeitet.
3. Nochmals mehr individuell konzipierte **Inhouse-Seminare** zu Fachthemen wurden bei Landkreisen und Stadtverwaltungen durchgeführt.
5. **Neue Angebote** insbesondere in den Bereichen
 - Führungskräfte: z. B. Psychische Erkrankungen, E-Rechnung; Training für die unteren und mittleren Führungsebenen
 - Verwaltungs-/Kommunalrecht: z. B. zum Asylrecht, zum Datenschutz, zum Vergaberecht; Kommunikation und Handlungsstrategien, Unterschwellenvergabeordnung
 - Ordnung/Bauen: Vom Bauantrag zur Bauausführung
 - Gesundheit: z. B. Balance halten zwischen verschiedenen Lebensbereichen
 - Personal: Stellenbewertung, Neue Entgeltordnung, Umsetzung der neuen Entgeltordnung
 - Finanzen: Beleg- und Dokumentenverwaltung, Vollstreckung und Beitreibung
 - Ordnung/Sicherheit: Identitätsbetrug / Dokumentenprüfung

D. Sonderformate

1. 5 Maßnahmen Coaching und Beratung für Führungskräfte begannen neu
3. 19. Sächsisches Bürgermeisterwochenende in Mügeln
4. Personalertag (Erfahrungsaustausch für Personalverantwortliche)
5. Sekretärinnenfachtag

E. Service

1. **SKSD-Infotag** im Januar: u. a. Vorstellung neuer Dozenten, die im Nachgang in verschiedenen Verwaltungen für das SKSD tätig wurden
2. intensive telefonische **Kundenbetreuung**
3. eine Reihe von **Vor-Ort-Gesprächen**, insbesondere bei langjährigen Kunden
4. lehrgangsübergreifende und spezielle **Informationsveranstaltungen** zu den verschiedenen **Angestelltenlehrgängen/Fachfortbildungen** und zum Programm 2017/2018 in Dresden und Bautzen
5. **7 Informationsveranstaltungen** zu den **Aus- und Fortbildungsprüfungen** in den zur Prüfung kommenden Angestelltenlehrgängen II zum/zur Kommunalwirt/-in (Diplom SKSD)/ Verwaltungsfachwirtslehrgängen und Angestelltenlehrgängen I zum/zur Kommunalfachangestellten (SKSD)/Verwaltungsfachangestelltenlehrgängen extern sowie in den Dienstbegleitenden Unterweisungen der Auszubildenden in Dresden und Görlitz
6. Service für SKSD-Teilnehmende: ausführliche **Lehrgangsberatung** und **Zulassungsprüfung sowohl für die Angestelltenprüfungen des SKSD als auch die Aus- und Fortbildungsprüfungen nach BBiG**

7. **Herausgabe der unterrichtsbegleitenden sächsischen Lehrbriefe** in Zusammenarbeit mit dem Kommunal- und Schul-Verlag
- 4 Neuauflagen im Jahr 2017 (Die Europäische Union, Personalwesen, Öffentliches Baurecht, Bescheidtechnik)
 - aktuell befinden sich folgende Lehrbriefe in der Überarbeitung, u. a. Wirtschaftliches Grundwissen, Staatliches Haushaltsrecht, Sozialrecht, bzw. erfolgen Neuerstellungen, Methodik der Fallbearbeitung, Vergaberecht,
 - es erfolgt eine stetige Weiterentwicklung der Lehrbriefe, orientiert an der aktuellen Rechtslage
 - alle Lehrbriefe sind für Auszubildende und Fortbildungsteilnehmer verfügbar
 - bundesweiter Vertrieb durch den Verlag mit ISBN-Nummer
 - aktuell wird die Möglichkeit des Vertriebs als E-Book geprüft

F. Geschäftsstelle

I Qualitätsmanagement

1. Durchführung von **4.500 Lehrgangsunterrichtseinheiten, 672 Seminartagen** mit 12 Mitarbeiter/-innen (10,9 Stellen)
2. **Zertifizierungs-Audit** durch den TÜV Süd, Ergebnis: bestanden „ausgereiftes Managementsystem“
3. **Risikomanagement-System ist etabliert** und wurde weiterentwickelt

II Personal

1. **135 Krankheitstage** in der Geschäftsstelle
2. Aufgrund der enorm gestiegenen Veranstaltungstage wurde ab Mai eine zusätzliche in der Stellenübersicht vorgesehene Sachbearbeiterin Seminarorganisation beschäftigt.
3. Zwei Beschäftigte befanden sich in Elternzeit. Eine Beschäftigte kehrte im August zurück. Die Elternzeitvertretung für diese Beschäftigte beendete ihre Tätigkeit.
4. Eine Beschäftigte ist nach wie vor befristet erwerbsunfähig.
5. Ein Beschäftigter ist seit Anfang November langfristig erkrankt.

G. Zweckverband

1. Die 15. **Satzung** zur Änderung der Verbandssatzung trat am 19. Januar 2017 in Kraft. Die Stadt Brandis wurde neues Verbandsmitglied.
2. Der **Jahresabschluss 2016** wurde **nach § 18 SächsEigBG** durch LISKA Treuhand GmbH geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Der Jahresabschluss 2016 wurde **nach § 105 SächsGemO** durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Meißen geprüft.
4. **Gremiensitzungen 2017**

Verbandsversammlung	28. September 2017
Verwaltungsrat	21. August 2017
Prüfungsausschuss	5. April und 17. Oktober 2017

Beteiligungsübersicht

A. Allgemeine Angaben

Anschrift	Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden An der Kreuzkirche 6 01067 Dresden
Telefon	0351 43835-12
Telefax	0351 43835-13
E-Mail	post@sksd.de
URL	www.sksd.de

B. Aufgaben und Zweck

Dem Sächsischen Kommunalen Studieninstitut Dresden obliegt die Aus- und Fortbildung vor allem der Beschäftigten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung.

Das SKSD unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Das SKSD konzipiert entsprechend den jeweils aktuellen Entwicklungen für die Kommunen entsprechende Personalentwicklungs- und Schulungsangebote. Es werden permanent neue Themen und Arbeitsformen zur Erweiterung des Angebotsspektrums entwickelt.

C. Rechtsform

Das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden ist als Zweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sitz des Zweckverbandes ist Dresden.

D. Mitglieder und Organe

Organe des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden sind

- **Verbandsversammlung**
- **Verbandsvorsitzende**
- **Verwaltungsrat**

Verbandsversammlung

Jedes Mitglied des Zweckverbandes hat eine Stimme, Mitglieder mit mehr als 100 Beschäftigten haben zwei Stimmen, mit mehr als 200 Beschäftigten drei Stimmen, mit mehr als 500 Beschäftigten haben fünf Stimmen, mit mehr als 1.000 Beschäftigten zehn und mehr als 5.000 Beschäftigten zwanzig Stimmen.

Mitglieder des Zweckverbandes zum 31.12.2016 sind

Landkreise	Bautzen, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Städte	Altenberg, Bautzen, Brandis, Coswig, Dresden, Görlitz, Großenhain, Großröhrsdorf, Heidenau, Hoyerswerda, Kamenz, Löbau, Lommatzsch, Neustadt in Sachsen, Niesky, Nossen, Radeberg, Radeburg, Rothenburg/O.L., Seifhennersdorf, Weißwasser
Gemeinden	Arnsdorf, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Großpostwitz, Klipphausen, Markersdorf, Mittelherwigsdorf, Rietschen, Wachau
Verwaltungsverbände	Am Klosterwasser Weißer Schöps/Neiße Kommunaler Versorgungsverband Sachsen Abwasserzweckverband Weißer Schöps
Verbandsvorsitzender	Gerhard Lemm, Oberbürgermeister, Stadt Radeberg
1. Stellv. Vorsitzender	Dr. Peter Lames, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden
2. Stellv. Vorsitzender	Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen
Verwaltungsrat	Vorsitzender: Gerhard Lemm, Oberbürgermeister Stadt Radeberg Mitglieder: Roland Dantz, Oberbürgermeister, Stadt Kamenz Marion Franz, Beigeordnete, Stadt Heidenau Dr. Peter Lames, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen Frank Neupold, Oberbürgermeister, Stadt Coswig Udo Witschas, Beigeordneter, Landkreis Bautzen
Geschäftsführerin	Gesine Wilke

Beteiligung Stadt Heidenau 2017

Beteiligungsquote (berechnet nach Eigenkapitalspiegelmethode)	
Beteiligungsquote in %	0,93 %
Beteiligungsquote in EUR	2.850,36 EUR
Anteil Stimmrecht	1,923 %
Stimmen	2
Umlage	1.892,42 EUR

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden kann gemäß § 14 Abs. 1c) der Satzung des Zweckverbandes eine Umlage pro Verbandsmitglied erheben. Die Gesamthöhe der Mitgliederumlage wurde in der Haushaltssatzung 2017 auf 203.923,00 € festgesetzt und wird auf die Gesamtzahl der Beschäftigten aller Mitglieder umgelegt. Grundlage für die Anzahl der Beschäftigten ist die Meldung an das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen, Stand 30. Juni 2015.

Gesamtzahl Beschäftigte aller Mitgliedsverwaltungen	17.780
(ohne Beschäftigte in Altersteilzeit während der Freistellungsphase)	
Beschäftigte Stadt Heidenau	165
Summe Gewinnabführung	0,00 EUR
Summe Verlustabdeckung	0,00 EUR
Summe aller gewährten sonstigen Vergünstigungen	0,00 EUR
Summe Bürgschaften/Gewährleistungen	0,00 EUR